

# Zum ersten Mal trafen sich die Bläserklassen

**SCHULE** Die Musik-Schüler der Schulen Berching und Seubersdorf musizierten.

**SEUBERSDORF.** Über 60 kleine Musiker der Grundschulen Berching, Seubersdorf und Velburg, des Gymnasiums Parsbergs und des Musikvereins Seubersdorf haben das erste Bläserklassentreffen bestritten. „Eines haben alle Personen, die heute hier sind, gemeinsam. Sie interessieren sich für Blasmusik – ganz gleich, welcher Stilrichtung“, begrüßte Schulleiter Karl Staudinger Musiker und Zuschauer. Ziel des Treffens sei es, dass die jungen Musiker sich kennenlernen und auch andere Orchester spielen hören.

Weiteres Ziel sei es auch, Neugier für verschiedene Stilrichtungen zu wecken, daher waren zusätzlich 70 Musiker aus der Big Band der Mittelschule Seubersdorf, der Big Band des Gymna-



**Die Bläserklasse 4 der Seubersdorfer Schule in Aktion.**

Foto: Gabler

siums Parsberg, sowie des Jugendorchesters des Musikvereins Seubersdorf anwesend.

Die Bläserklasse 3 der Grundschule Seubersdorf durfte die Veranstaltung unter der Leitung von Willibald Höfele eröffnen. Die neun jungen Musiker spielten zwei Stücke, darunter: „When

the saints go marching in“. War beim Spielen etwas Lampenfieber dabei, so zeigten die Bläserklassen 4 schon mehr Routine. Angefangen von der Bläserklasse 4 aus Berching mit Jean Pierre Rimlinger über die Bläserklasse 4 Seubersdorf (mit Höfele) und der Bläserklasse 4 aus Velburg mit Tibor Pál-

mai. Zwischen den musikalischen Darbietungen nutzte auch Christoph Weigert vom Staatlichen Schulamt Neumarkt die Gelegenheit, ein kurzes Grußwort zu sprechen. „Eine wunderbare Idee, ein musikalisches Miteinander umzusetzen“, lobte er. Musizieren bedeute schließlich, sich und anderen eine Freude zu bereiten, aber auch auf einander zu hören und den Klang zu genießen.

Ein großes Lob sprach Staudinger auch dem Rektor der Berchinger Schule, Stephan Kleinod, aus. Dieser hatte im südlichen Landkreis die erste Bläserklasse eingerichtet und modellhaft gezeigt, wie die ganze Sache funktioniert. Und das Beste kam zum Schluss. Im Finale spielten die „großen“ Musiker ab der 4. Klasse, das bewies vor allem den Eltern, dass die Kinder nach der Bläserklasse 3 und 4 überhaupt keinen Grund haben, mit dem Spielen aufzuhören. (pvg)